

13. Jahresversammlung des Vereins Pro Dampfer

Samstag, 05. April 2025 15:30 Uhr, in der Rhyhalle in Diessenhofen.

Protokoll

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Raimund Hipp begrüsst die Anwesenden, speziell die Vertreter der anderen Dampfschiffvereine. Beim Beginn sind 68 Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Ebenfalls anwesend ist Moritz Eggenberger, frisch gewählter Stadtpräsident von Steckborn. Er ist auch das neuste Mitglied im Verein Pro Dampfer.

Grusswort von Stadtrat Markus Bollinger, als Vertreter für die Stadt Diessenhofen. Er entschuldigt Stadtpräsident Markus Birk, der verhindert ist. Der Rhein ist die Lebensader der Region, zur Stromproduktion und als Transportweg genutzt. Der Rhein ist aber auch Grenze; so ist z.B. bei der Schiffflände ein Bunker versteckt. Eine schmale Brücke verbindet seit Jahrhunderten Gailingen und Diessenhofen. 2028 feiert Diessenhofen «850 Jahre Stadtrecht». Auch meint Markus Bollinger, ein Dampfschiff würde gut nach Diessenhofen passen. Ein Vorteil des Dampfschiffs ist, dass der Abschnitt zwischen Diessenhofen und Stein am Rhein mit seinem Untiefen länger befahren werden kann.

2. Traktanden

Die Traktanden werden von der Versammlung so genehmigt.

Als Stimmenzähler werden Ehrenpräsident Edi Joos und Peter Gugelmann von der Modellbaugruppe vorgeschlagen und mit Applaus gewählt

3. Protokoll der letzten Jahresversammlung

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 20. April 2024 wird genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten pro 2024

Nachdem die URh kommuniziert hat, unser Projekt nicht zu unterstützen, haben wir Kontakt aufgenommen mit Robert Straubhaar von der United Waterways AG. Er ist der Überzeugung, wir sollen mit dem Projekt weitermachen. Der Kontakt zu Robert Straubhaar erfolgte dank Vermittlung von Mario Gavazzi, der heute ebenfalls anwesend ist.

In der Technik ging es um Verbesserung des Wirkungsgrades. Wir nahmen Kontakt auf mit DST in Duisburg. Das Problem mit Niedrigwasser haben auch die grossen Transportschiffe auf dem Rhein unterhalb Basels. DST führt ein Projekt durch, um Schiffe mit weniger Tiefgang zu finden und ist dabei auf die Schaufelräder gekommen.

Eine Bitte an unsere Mitglieder: Aus Altersgründen nimmt unser Mitgliederbestand stetig ab. Raimund Hipp ruft dazu auf, im Bekanntenkreis für das Projekt zu werben und Mitglieder zu gewinnen.

Das Postulat von Kantonsrat Matthias Freivogel, das eine Unterstützung des Dampferprojekts durch den Kanton Schaffhausen verlangte, wurde mit Stichentscheid der Ratspräsidentin für erheblich erklärt. Ein Erfolg für das Projekt und für Matthias Freivogel! Für Ihren Einsatz erhielten Matthias Freivogel, Vize-Präsident Peter Opitz, der das Postulat von Seiten des Vereins betreute, und Geschäftsführerin Elisabeth Sulger Büel ein kleines Danke-Präsent.

5. Jahresrechnung 2024, Revisorenbericht, Décharge, Mitgliederbeiträge

Brigitta Brüscheiler erläutert die Jahresrechnung. Sie bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsstelle, dass alles immer gut klappt. Statt eines Verlustes von CHF 400 resultierte ein Gewinn von CHF 10'000. Höhere Spendenerträge ersetzen die ausgefallenen Mitgliederzahlungen. Der Unterhalt des Modells war weniger hoch. Die Bankspesen sind niedriger, wir sind von der Bank im Hegau zur SHKB gewechselt, was geringere Spesen mit sich bringt. BB bedankt sich bei allen für ihre Arbeit. Das Vereinsvermögen betrug am 31. Dezember 2024 CHF 44'089.89. Der Revisorenbericht bescheinigt der Kasse, eine saubere und sehr gute Rechnungsführung und empfiehlt der Jahresversammlung, die Rechnung anzunehmen.

Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich wie bis anhin.

Die Jahresrechnung und das gleichzeitig in der Präsentation gezeigte Budget werden von der Jahresversammlung genehmigt.

6. Budget 2025

Siehe Traktandum 5

7. Personelles und Wahlen

a) Verabschiedung von Brigitta Brüscheiler

Raimund Hipp verabschiedet die Kassierin Brigitta Brüscheiler mit grossem Bedauern. Das Projekt war ihr zu technisch, sie konnte sich damit nicht anfreunden. Sie macht die Kasse aber weiterhin, bis wir einen Ersatz für sie gefunden haben.

b) Wahlen in den Vorstand

Wiederwahl in den Vorstand von Raimund Hipp, Hansjörg Lang, Peter Opitz, Chris van Rekum, Jürg Hochstrasser und Thomas Leu.

Die Mitglieder des Vorstands werden mit einem grossen Applaus alle wieder gewählt

c) Neuwahl von Hans-Ueli Hug. HUH stellt sich kurz vor. Er wird einstimmig mit Handerheben in den Vorstand gewählt.

d) Wiederwahl von Raimund Hipp als Präsident

Vizepräsident Peter Opitz schlägt Raimund Hipp zur Wiederwahl als Präsident vor. Er wird einstimmig mit Handerheben wieder gewählt.

e) Wiederwahl der Revisorinnen Ingrid von Känel und Sonja Müller

Die Revisorinnen werden einstimmig mit Applaus wieder gewählt

8. Anträge der Mitglieder (Anträge sind bis 14 Tage vor der JV schriftlich einzureichen)

Es sind keine Anträge eingegangen

9. Informationen zum Projekt

Chris van Rekum berichtet von den neuesten Entwicklungen in der Technik. Siehe dazu auch seine Präsentation.

Er berichtet von der Schaufelradoptimierung mit der DST, dem Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. in Duisburg.

Bei den Schleppversuchen in Potsdam 2018 wurde nur ein Schaufelrad getestet, in den Berechnungen der DST wurden 24 Schaufelradvarianten getestet. Am besten schnitt eine Variante mit einem Excenter-Antrieb ab. Der Wirkungsgrad konnte um 10% verbessert werden. Der Rumpf wird 30cm breiter. Mit diesen Vorgaben macht unser Schiffbauingenieur Bernhard Utz am Generalplan weiter.

Jürg Hochstrasser berichtet von der Arbeitsgruppe Liegeplatz / Betrieb

Die Gemeinden, die einen Liegeplatz zur Verfügung stellen möchten, sind Diessenhofen, Kreuzlingen und Stein am Rhein.

Diessenhofen bietet mehrere Möglichkeiten, so z.B. den Hochwassersteg oder bei der heutigen Schifflande nach Umbau und Verlegung derselben in ein paar Jahren. Der Schiffssteg beim Katharinental kommt nicht in Frage, da dieser saniert und verlängert wird und dann keine so grossen Schiffe mehr stationär bleiben können.

Kreuzlingen hat Platz in seinem grossen Hafenbecken.

Die Situation in **Stein am Rhein** ist komplexer. Der Platz, an dem früher die MS St. Georg lag und wo jetzt Fahrgastschiffe anlegen, wäre sehr geeignet. In Stein am Rhein gibt es aber auch eine komplett neue Hafenanlage.

Bei allen drei Plätzen haben auch die jeweiligen Kantone zu entscheiden.

Betriebskonzept: Wir haben schon früh mit externen Beratern zusammengearbeitet. Robert Straubhaar von der United Waterways AG überprüft nun die Wirtschaftlichkeit, die wir 2021 berechnet hatten. Robert Straubhaar hat die Sächsische Dampfschiffahrt vor ein paar Jahren übernommen und ist mit dieser «Weissen Flotte» sehr erfolgreich. Sein Geheimnis: Die Dampfschiffe fahren das ganze Jahr.

Wir suchen jetzt schon Personal, Leute, die bereit sind, eine Ausbildung zu machen. Da stecken wir noch am Anfang. Jürg Hochstrasser hat ein Kapitänspatent und fährt mit der MS Kreuzlingen. Er kann auch ein Dampfschiff fahren. Des Weiteren sagt er: Glauben Sie nicht alles, was in der Zeitung steht. Er wundert sich über die vielen Dampfschiffspezialisten, die sich in den letzten Wochen in den Medien zu Wort gemeldet haben.

Als letztes stellt er die Frage: Wollen Sie mit uns Dampfschiff fahren? Die DS Seerhein, die Michael Müller aus Ermatingen renoviert hat, kann von uns für Fahrten genutzt werden. Wir gehen davon aus, dass wir im Sommer damit fahren können. Die «Seerhein» hat 30 Plätze.

Frage aus dem Publikum: Würde es nicht Sinn machen, am Anfang oder am Ende der Strecke den Liegeplatz zu haben, also in Kreuzlingen oder Schaffhausen? Jürg Hochstrasser findet einen Liegeplatz in der Mitte besser. Von der Lage her wäre Stein am Rhein ideal, die Situation dort ist aber komplex. Diessenhofen steht mit seinen Liegeplätzen schon fast bereit. Das geplante Dampfschiff wird nicht im Linienverkehr von Schaffhausen nach Kreuzlingen und zurück fahren. Das Dampfschiff wird ein Fahrgastschiff sein, wie es der Delphin in Kreuzlingen ist oder der St. Georg in Stein am Rhein war. Es wird Rundfahren geben, die in einem Jahresprogramm angeboten werden, wie bei der Hohentwiel. An öffentlichen Landstellen dürfen wir anlegen; Passagiere dürfen nur an offiziell zugelassenen Landstellen einsteigen. Die Landungsstege gehören nicht der URh sondern den Gemeinden.

Raimund Hipp fügt hinzu, im Laufe des Sommers wolle Pro Dampfer ein Angebot für Fahrten mit der «Seerhein» starten.

10. Diverses

Herr Amstad von der Schiffsagentur weist auf die Zeitschrift «SCHIFFIG – das Schweizer Schiffsmagazin» hin. Sie wird von Vereinigung Schweizer Dampfbootfreunde VSD-ASV, der Schiffsagentur und der Union Swiss Nautic USN im Weber-Verlag Thun herausgegeben. Er wünscht dem Verein alles Gute.

Für das Protokoll

Eschenz, 09. April 2025

Elisabeth Sulger Büel